

Claudia GNOCCHI, Alessandro PONTECORVI (Bonifaciana 3) Roma 2006, Istituto storico italiano per il medio evo, 253 S., 22 Abb., ISBN 88-89190-22-1, EUR 30. – Bonifaz VIII. (1294–1303) erregt unverändert das Interesse der Forschung, wie Massimo MIGLIO, Introduzione (S. 7–11), betont. Warum der internationale Kongreß zum 700. Todestag verspätet und in Bologna stattfand, wird nicht erläutert; die gleichzeitige Übergabe von vier 1950 in Schwerin entdeckten Pergamenturkunden an das Archivio di Stato in Bologna (S. 11) hat mit dem Papst nichts zu tun. 13 Beiträge von ausgewiesenen Spezialisten beleuchten wichtige Einzelthemen des turbulenten Pontifikats: Ludovico GATTO, Benedetto Caetani e Pietro del Morrone nel 1294 (S. 13–45), erschien zeitgleich an anderer Stelle (siehe die vorige Anzeige). – Tilmann SCHMIDT, Palimpsesto del «Liber Sextus» (S. 47–62), über die drei von Bonifaz 1298 beauftragten Redaktoren, wird ausführlicher in der gleichen Reihe Bonifaciana 4 begründen, wie der Liber Sextus sozial niedrigstehende Kläger und den Gottesdienst förderte. – Carlo DOLCINI, Sul tempo della *Monarchia*: ?-1314 (S. 63–70), betont gegen Maurizio Palma di Cesnola, Dante habe schon vor 1314 an seinem Werk gearbeitet. – Andrea PADOVANI, Il titolo *De Summa Trinitate et fide catholica* nel *Liber Sextus* di Bonifacio VIII (S. 71–92), verfolgt Entstehung und Wirkung des 1274 auf dem Konzil von Lyon erlassenen c. *Fideli* über den Ausgang des Heiligen Geistes und ediert aus Bologneser Überlieferung zwei zeitnahe Glossen von Bovetino da Mantova und Juan García. – Roberto LAMBERTINI, Il *sermo* „De potestate domini papae“ di Egidio Romano e la difesa di Bonifacio VIII: acquisizioni e prospettive della storiografia più recente (S. 93–108), meint, die 1992 durch Concetta Luni edierte Predigt zu Jer. 1.10 sei vor De ecclesiastica potestate entstanden und formuliere daher erstmals die hierokratischen Anschauungen. – Maria Pia ALBERZONI, Gli Ordini mendicanti e il papa (S. 109–148), kontrastiert das Eingreifen des Papstes mit *Super cathedram* zugunsten des Weltklerus und sein Vorgehen gegen radikale Franziskaner einerseits mit bisher weniger beachteten Gunsterweisen für die Mendikanten andererseits, insbesondere bei Kardinalskreationen. – Giuseppe MAZZANTI, Bonifacio VIII nelle fonti letterarie (S. 149–162), betont, sogar Dante anerkenne Bonifaz als legitimen Papst; bemerkenswert seien die Bezeichnungen *calipha* in einem dem Kardinalnepoten Francesco Caetani gewidmeten Panegyricus und *orbis stupor* bei Petrarca, De otio religioso. – Julian GARDNER, *Opus Anglicanum*, Goldsmithswork, Manuscript illumination and Ivories in the Rome of Boniface VIII (S. 163–179), beleuchtet u. a. durch Kardinalstestamente sowie die kurialen Inventare von 1295 und 1311 das glanzvolle Mäzenatentum unter Bonifaz VIII. – Francesca ROVERSI MONACO, Simboli e simbologia nel *registrum* di Bonifacio VIII (S. 181–194), erläutert Sprachbilder wichtiger Verlautbarungen des Papstes. – Lucia TRAVAINI, La numismatica e le monete all'epoca di Bonifacio VIII (S. 195–214), bietet einen Überblick zu Münz- und Geldfragen; im Anhang druckt sie eine Münzliste von 1305 aus Venedig ab, ediert in ihrem Buch „Monete, mercanti e matematica“, Roma 2003, S. 108–114. – Laura PASQUINI, L'immagine di Bonifacio VIII attraverso l'iconografia dantesca (S. 215–230), vergleicht Miniaturen Nikolaus' III. aus Papstvatizinen und Bonifaz' VIII. in der Divina Commedia. – Raffaella PINI, La statua di Bonifacio VIII, Manno da Siena e gli orefici a Bologna (S. 231–240), erklärt die Tatsache, daß die von Bologna als Dank für ein